

Medienmitteilung:

«Barrieren abbauen»

Silhouetten in Basel als Botschafter für einen hindernisfreien Arbeitsmarkt

Lebensgrosse Silhouetten stehen seit Montag, 3. August 2020 an öffentlichen Plätzen in der Stadt Basel. Die Figuren portraitieren Fachkräfte mit Behinderung und deren Hindernisse im Arbeitsleben. Sie geben Denkanstösse, wie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber das Potential dieser Fachkräfte besser nutzen können und weisen auf Unternehmen hin, die bereits Barrieren abbauen und dafür mit dem Label iPunkt zertifiziert sind. Mit dieser Kampagne zeigt die gemeinnützige Organisation Impulse berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung als Chance für Unternehmen.

Eine erfolgreiche Personalpolitik schöpft das inländische Fachkräftepotenzial aus, indem sie auf alle Gruppen von Arbeitskräften baut. Chancen bieten sich Personalverantwortlichen in der Gestaltung eines Arbeitsumfelds, in dem sich Erwerbstätige mit Behinderung oder einer gesundheitlichen Beeinträchtigung wertschöpfend einbringen können und dem Unternehmen erhalten bleiben.

Label iPunkt unterstützt und zeichnet Unternehmen aus

Mit dem Label iPunkt unterstützt die gemeinnützige Organisation Impulse Unternehmen, sich der spezifischen Bedürfnisse von Fachkräften mit Beeinträchtigung bewusst zu werden und Barrieren im Arbeitsumfeld systematisch abzubauen. Das Ziel ist die Förderung eines inklusiven Arbeitsumfelds zum Nutzen des Unternehmens. Dazu gehören zum Beispiel ein chancengerechtes Personalwesen, eine hindernisfreie Infrastruktur und die Wertschätzung personeller Vielfalt. 70 Unternehmen und Unternehmenseinheiten, darunter die alltech ag, das Restaurant zum Tell, die Schweizerischen Rheinhäfen und die Ricola AG sind mit dem Qualitätslabel iPunkt zertifiziert. Der iPunkt ist eine Auszeichnung für die unternehmerische Gesellschaftsverantwortung.

Chancen geben, heisst Potentiale nutzen: Silhouetten geben Denkanstösse

Das Label iPunkt lancierte in der Stadt Basel die Kampagne «Barrieren abbauen»: Lebensgrosse Silhouetten stehen am Wettsteinplatz, Claraplatz, bei der Mittleren Brücke (Rheinterreasse und Amazone), am Rümelinsplatz und am Aeschenplatz. Die Figuren portraitieren Menschen mit Behinderung. Sie machen auf Hindernisse in deren Arbeitsleben aufmerksam und geben Denkanstösse, wie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber das Potential dieser Fachkräfte besser nutzen können. Die Aktion ist digital vernetzt: Mit dem Scannen des QR-Codes auf der Silhouette werden die Betrachterinnen und Betrachter auf die Webseite www.impulse.swiss/barrieren-abbauen weitergeleitet. Auf dieser Plattform werden die Silhouetten-Protagonistinnen und Protagonisten und die zertifizierten iPunkt-Unternehmen vorgestellt.

«Nur 20% arbeiten können, heisst nicht 80% frei haben»

Auch im Gundeli-Quartier, bei der Firma BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG, ist eine Silhouette zu sehen. Das KMU ist seit 2013 als eines der ersten Unternehmen mit dem Label iPunkt zertifiziert. «Wir haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit gesundheitlicher Beeinträchtigung nicht aus Goodwill angestellt, sondern weil wir auf ihre Leistung zählen. Durch das Label iPunkt profitieren wir unter anderem vom Erfahrungsaustausch mit Fachpersonen und anderen Unternehmen. Die Silhouette ist eine willkommene Möglichkeit, bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Besucherinnen und Besuchern die chancengerechte Teilhabe in der Arbeitswelt in den Fokus zu rücken», erklärt Sarah Guarda, Personalverantwortliche bei der BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG.

Silhouetten-Protagonistin Traude thematisiert ihre Hirnverletzung: «Nur 20% arbeiten können, heisst nicht 80% frei haben», wird sie auf der Vorderseite der Silhouette zitiert. Auf der Rückseite der Silhouette wird mit dem Hinweis «Ohne Teilzeitstellen und Home-Office schliessen Arbeitgeber Traude als Fachkraft aus» eine Option für Unternehmen auf, wie simpel das Potential von Fachkräften mit Behinderung genutzt werden kann.

Die Silhouetten sind bis Montag 31. August 2020 ausgestellt.

www.impulse.swiss/barrieren-abbauen
www.impulse.swiss/ipunkt

Über Impulse

Die Vision von Impulse ist ein Arbeitsmarkt für alle: Impulse bringt Inklusion in der Arbeitswelt und der Gesellschaft voran. Mit Angeboten und Kampagnen stärkt die gemeinnützige Organisation mit Sitz in Basel Menschen mit Behinderung sowie Stellensuchende über 50 Jahre. Arbeitgebende und Unternehmen unterstützt Impulse die Inklusion umzusetzen und Chancengerechtigkeit zu leben.

Foto für Ihre Berichterstattung:

Anbei erhalten Sie das Foto von der Silhouette «Traude», aufgenommen bei der Firma BSK Baumann & Schaufelberger Kaiseraugst AG in Basel und von der Silhouette «Samael», aufgenommen am Aeschenplatz in Basel.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Pascal Güntensperger, Programmleiter Label iPunkt

Telefon 061 500 24 14. Mobile 079 368 26 68. Mail pascal.guentensperger@impulse.swiss